



FOTO: WWW.SCENARIO4U.DE/USER JAN DOE



FOTO: WWW.SCENARIO4U.DE/USERIN KATHI

EURE GRÜSSE: FREUNDLICHST

„Hab euch lieeeeeeeep!“

LAURA H.: Hier möchte ich die Mädels aus Ostfriesland grüßen<3 Janine, Romea, Lara, Annika, Hannah, Nina, Lena, Leoni, Luisa, Rike, Isa :) War super lustig mit euch. Mit den Jungs natürlich auch! Bis nächstes Jahr... Hab euch lieeeep!

@ Ihr wollt grüßen? Mama, Papa, Oma oder die ab? Nur mal so? Tut es! www.scenario4u.de

SCENARIO 4 U

Redaktion

Anika Glatzel
Henning Brinkmann

Kampstr. 84b
45772 Marl
Tel.: 02365/1071416
Fax: 02365/1071490

scenario@medienhaus-
bauer.de
www.scenario4u.de

INFO Du hast Lust, zu schreiben? Hier darfst du! <3

Die Scenario4u.de-Pics der Woche: Wir verraten euch mal was. Scenario4u.de ist nicht nur zum Schreiben und Fotos hochladen da. Nee. Es gibt auch 'ne ganze Menge natürlich hübsche Püppchen wie die kleine Kichererbsen da rechts^^ Wenn ihr auch so fotogen seid, dann fotografiert euch doch mal selbst. :) Und postet es auf www.scenario4u.de! <3<3<3

Benehmt euch!

Unsere Zuckerschnute Mine (15) hat an einem Seminar teilgenommen, in dem es um Anstandsregeln ging: Wie verhalte ich mich richtig in Gesellschaft? Wer muss wem die Tür aufhalten? Welche Gabel gehört zu welchem Gang? Lest und lernt! (:

VON MINE AKTAS
(15, MARL)

Kennt ihr das auch – ihr sitzt mit eurer Familie in einem Restaurant, betrachtet die Umengen an Besteck und Gläsern, und euch wird plötzlich ganz duselig. Was benutzt man wofür? Wo gehört die Serviette hin? Und ist mein Outfit eigentlich fein genug??? Fragen über Fragen. Ich habe mich da mal in einem Seminar schlau gemacht. Viel Spaß mit meinem kleinen Benimm-Kurs (:

Die Situation.

Es ist schon Nachmittag. Ich muss mich langsam fertig machen, denn ich bin zu einem Essen mit meinem Chef und den Arbeitskollegen eingeladen.

Das Outfit.

Ich gehe zu meinem Kleiderschrank, öffne ihn und gucke, was ich anziehen könnte. Bei wichtigen Terminen wie diesem sollte man eine weiße Bluse und eine schwarze Hose anziehen. Röcke sind auch erlaubt, es dürfen allerdings

beim Sitzen höchstens 10 bis 15 cm freie Haut bis zum Knie zu sehen sein. Naja, okay, das wird keiner nachhessen, darum merkt euch einfach: nicht zu kurz! Bei offiziellen Terminen muss eine Strumpfhose getragen werden. Wer lieber ein Kleid anziehen möchte, punktet mit einem schlichten Etuikleid immer.

Die Jungs haben es einfacher. Für sie gilt: Mit weißem Hemd und dunkler Jeans ist man auf der sicheren Seite. Wird eine Krawatte zu einem Jackett getragen, muss die Spitze der Krawatte bis zur Gürtelschnalle reichen. Wird keine Krawatte getragen, so muss der oberste Knopf des Hemdes offen bleiben.

Jetzt geht es ab zum Schuhschrank. Ich ziehe schlichte Ballerinas an. Pumps mit 5 bis 6 cm Absatz sind auch erlaubt. Auf gar keinen Fall High Heels oder Peep-Toes.

Junge Herren sollten Lederschnürschuhe mit Ledersohle im Schuhschrank haben. Kleiner Tipp: Da die Füße nach der Pubertät eh nicht mehr wachsen, reicht es, wenn ihr ein Paar qualitativ gute Lederschuhe kauft. Diese halten bei guter Pflege einige Jahre.

Die Rangordnung.

Endlich im Restaurant angekommen. Dort treffe ich auf ein bekanntes Gesicht – einer meiner Kollegen. Da ich die Jüngste im Unternehmen bin, muss ich beim Begrüßen nur eines tun: zuerst grüßen und abwarten. Der Rangniedere grüßt den Ranghöheren. Nach der gesellschaftlichen Rangordnung muss ich zuerst grüßen, da dieser Mitarbeiter älter ist und schon seine Ausbildung abgeschlossen hat.

Bei einer formellen Begrüßung gibt man sich üblicherweise die Hand.

Der Händedruck sollte nie zu fest sein

Der Ranghöhere reicht dabei den Rangniedereren die Hand, das zeugt von guten Umgangsformen. Also warte ich ab, bis er mir die Hand reicht. Ein Händedruck sollte nicht zu lasch und auch nicht zu fest sein. Die andere Hand gehört dabei nicht in die Hosentasche. Das Unhöflichste, was man dabei machen kann, ist, die ausgestreckte Hand zu ignorieren.

Mein Arbeitskollege und ich betreten das Restaurant. Dabei halte ich ihm die Tür auf. Hier gilt nämlich: Der Rangniedere hält den Ranghöheren die Tür auf.

Und so sieht sie aus, die gesellschaftliche Rangordnung: Dabei gilt das Prinzip: links niedriger, rechts höher.

*jung – alt
Mann – Frau
Schüler – Lehrer
Mitarbeiter – Chef
Chef – Kunde
Einzelner – Gruppe*

Als wir uns im Restaurant befinden, sehe ich schon meinen Chef mit ein paar anderen Mitarbeitern. Ich begrüße zuerst meinen Chef, der aufsteht und mir die

Hand reicht, die ich natürlich annehme. Dann begrüße ich die restlichen Kollegen.

Ich werde von meinem Chef aufgefordert, mich zu setzen. Als dann ein weiterer Mitarbeiter kommt, mit dem wir komplett sind, stehe ich auf, aber diesmal warte ich, bis er mich begrüßt, denn eine Gruppe hat einen höheren Rang als der einzelne. So wie in diesem Fall.

Das Essen.

Nun sitzen wir alle am gedeckten Tisch. Das Erste, was ich mache, ist, die Serviette an mich zu nehmen, sie in der Mitte zu falten und auf meinen Schoß zu legen. Die Öffnung der Serviette zeigt auf mich. Das dient dem Zweck, sich vor dem Trinken den Mund abzuwischen. Falls ich aufstehen sollte, was aber nur im dringendsten Fall passieren soll, muss ich die Serviette noch einmal falten und sie rechts neben meinem Teller legen.

Ein Tisch wird üblicherweise so gedeckt: Ein Platzteller wird eingedeckt. Die Bestecke werden von innen nach außen in entgegengesetzter Reihenfolge der Benutzung eingedeckt, das heißt, wenn ein Drei-Gänge-Menü serviert wird, was meistens der Fall ist, beginnt man mit dem Besteck für den Hauptgang und dann folgt die Vorspeise.

Die Gabeln (maximal 3) liegen links, die Messer (maximal 3) und ein Löffel liegen rechts. Die Messer zeigen nach innen. Dessertbesteck, bestehend aus Löffel und Gabel, liegt immer oberhalb des Plattellers. Dabei ist es wichtig, dass der Löffel nach links und die Gabel nach rechts zeigt.

Die Gläser stehen oben rechts, wieder in der Reihenfolge ihrer Benutzung.

Das Brot ist schon

serviert. Ich nehme mir eine Scheibe Brot, beiße aber noch nicht ab. Ich reiße mir zuerst ein Stück ab, bestreiche es mit Butter, die auf dem Tisch liegt, und esse es anschließend.

Kurze Zeit später kommt die Vorspeise. Ich nehme das äußerste Besteck und fange an zu essen. Ist das Besteck einmal aufgenommen worden, darf es nicht mehr auf dem Tisch bzw. Teller rand abgelegt werden. Es wird während des Essens offen auf dem Teller „geparkt“. Wenn man fertig mit Essen ist, werden beide Besteckteile abgelegt. Und zwar so: Stellt euch vor, euer Teller wäre eine Uhr. Die Zeiger, also das Besteck, sollten auf 16:20 Uhr stehen.

Wichtig: Sollte es Suppe geben, darf man den Teller nicht kippen. Das gilt auch für die Suppentasse. Aus ihr darf man aber trinken, wenn sie Henkel hat. Am linken Henkel festhalten, zum Mund führen und trinken. Der Suppenlöffel liegt auf der Untertasse.

Vor dem Trinken: Mund abtupfen!

Nach der Vorspeise kommt die Hauptspeise. Auch hier gelten dieselben Regeln. Und: Wenn man etwas trinken will, sollte man sich vorher mit der Serviette den Mund abtupfen.

Das leckere Dessert kommt nach der Hauptspeise.

Der Abend wird lockerer und nähert sich dem Ende. Nach dem Essen bedanke ich mich bei meinem Chef und verabschiede mich von allen.

Natürlich war das ein fiktives Beispiel. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass euch so etwas später einmal passieren wird. Gute Umgangsformen sollte jeder kennen.



Und so weiß die Frittenfee, ob sie schon abräumen darf: Besteck gekreuzt, bedeutet: Ich esse noch! Besteck parallel, heißt: Danke, ich bin satt und fertig! –FOTOS: STEFAN KORTE

Die Grundregeln.

Obwohl man nicht jeden Tag so „festlich“ und offiziell isst, sollte man grundlegende Tischmanieren einhalten:

Man muss gerade sitzen. Mach es dir nicht durch das Zurücklehnen bequem.

Das Essen wird zum Mund geführt und nicht umgekehrt. Ellenbogen haben auf dem Tisch nichts zu suchen.

Fange erst an zu essen, wenn alle etwas haben.

Nicht mit dem Besteck fuchteln, mit vollem Mund reden und keine Ess- und Tischgeräusche produzieren.

Die benutzte Hand hat während des Ganges nicht auf den Schoß zu sein.

Das Essen darf man nicht untereinander vermengen. Und nicht schmatzen, bitte.

Man muss diese „Benimmregeln“ zwar nicht wie Verkehrsregeln einhalten, aber sie machen das Miteinander lebenswerter. Und es nimmt euch auch keiner übel, wenn ihr etwas nicht beachtet. Wir sind ja schließlich noch jung und lernen dazu. Aber sollte man die Grundregeln kennen, sollte man sie weitergeben. Und macht auch eure Familie, Freunde etc. darauf aufmerksam, wenn sie etwas falsch machen.

TERMINE AM WOCHENENDE

Die Highlights

Samstag

BOCHUM
Bochum will rocken
Indie, Rock, Punk. Freier Eintritt bis Mitternacht!
Untergrund, 23 Uhr

DUISBURG
Nordkurve Abend #5
Dubstep, Drum'n'Bass, Dancehall. Rumkommen, DJazz supporten, tanzen, schwitzen, Ekstase. Eintritt: 3 Euro. DJazz, 21 Uhr

ESSEN
Rock This Town
Die superdupere Rock'n'-Roll-Party mit DJ Wollwood. Eintritt für umme!
Soul Hellcafé, 20 Uhr

MÜLHEIM
Konzertchen
Mit Moonless (rockiger Doom, Kopenhagen), Crimen (roher Geradeauspunk, Mexico) + Wall (langsam + laut, Köln). Eintritt: 5 Euro.
AZ Mülheim, 21 Uhr

OBERHAUSEN
Bleeding Horizon Festival Vol. 5
<3-Festival, <3-Bands: Haribo Macht Kinder Froh, Wounded Entrails, Traeos, She Said Battlecat, For These Moments + Turn For The Better. Eintritt: 7 Euro. Druckluft, 18 Uhr

10 Jahre Anarchists Teapot – Das große Fressen mit Musik
Jubiläum, wuhu! Feiert mit den AT-DJ-Allstars auf zwei Floors. Mit Livemusik, Grillen, Shuffleboard-Turnier und Zine-Tisch. Findet zeitgleich mit dem „Bleeding Horizon Festival“ statt. Eintritt: 2 Euro. Druckluft, 18 Uhr

Sonntag

KÖLN
Kamikaze Queens
Female fronted Burlesque-Punk aus Berlin. LIEBE!!! <3 Eintritt: 7 Euro.
Sonic Ballroom, 20 Uhr



Immer schön gerade sitzen! Dann: Bevor man zum Glas greift: Mund abwischen, sonst wird's schmierig! Aber das Allerwichtigste: Lachen nicht vergessen! (: